Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 29 (1967)

Heft: 10

Rubrik: Aus den Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

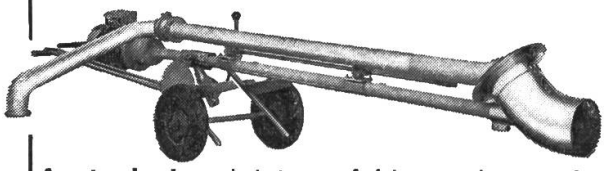
Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Als RÜHRWERK ist Früh's MIXER-PUMPE

etwa nicht zu unterschätzen, denn man wälzt Gruben über 100 m³ in kurzer Zeit um.

- Der pat. Oberansaugtopf bewirkt den stärksten Einsog zum Mistzerkleinern, auch der dicksten Schwimmdecke, auch bei Mist.
- Die zum Mixer gebaute Pumpe ist in einem Hebelzug umgestellt zum Pumpen.
- Grosse Leistung, verstopft nie, saugt selber an.
- IMA geprüft und anerkannt.



Ansteckmixer leistungsfähig, preisgünstig

Früh

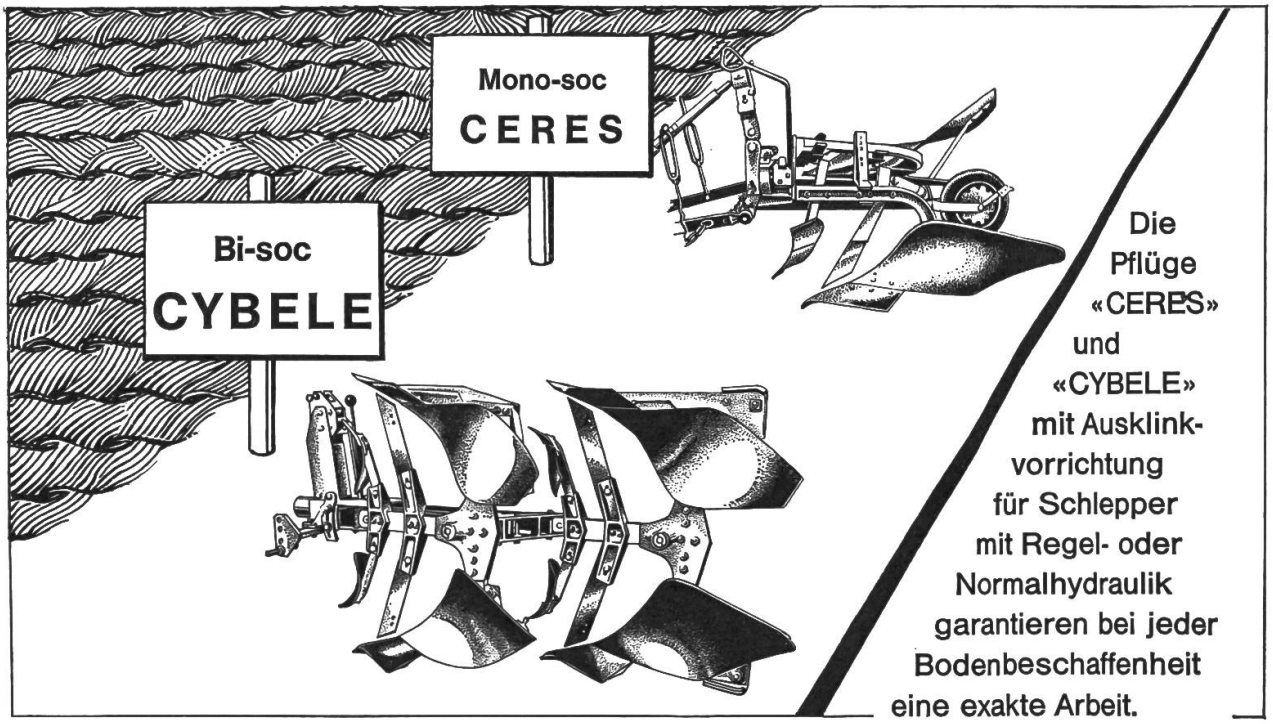
JAKOB FRÜH MÜNCHWILEN TG
Maschinenfabrik Tel. 073 6 24 33

Aus den Sektionen

Jurareise des Traktorverbandes Schaffhausen vom 18. Mai 1967

Die von vielen, hauptsächlich älteren, Verbandsmitgliedern schon längst gewünschte Fahrt in den Jura ist Wirklichkeit geworden. Die an der letzten Generalversammlung beauftragten Organisatoren haben sich alle Mühe gegeben, um in eintägiger Reise vom einzigartigen Juragebiet so viel als möglich zu sehen. Am Reisetagmorgen war das Wetter allerdings sehr fragwürdig. Nebel und Regenschauer behielten die Oberhand. Die optimistischen, durch die Reiseleitung im Zuge durchgegebenen Wetteraussichten mochten kaum zu beeindrucken. Sonnenbrillen, Hautcrème und andere derartige Reiseartikel lagen jedenfalls noch tief in den Reisetaschen. Aber die Stimmung war trotzdem gut. «Was maanst Hansjakob oder was denkst Christine. Waast no anno dazumal uf dere Strooss, de Tippel mit der Vollpakig usw., Jo, jo seit der Sepp, hüt gohts ringer und sicher, ohni Durscht.»

Unvermerkt erscheint am Wagenfenster gegenüber plötzlich ein Sonnenstrahl, ein



Allamand s.a. machines agricoles – tracteurs Morges
✆ 021/71 41 21

zweiter und, oh Wunder, auf Bözberghöhe grüsst uns das Aaretal im schönsten Frühlingssonnenschein. Beglückt stimmt irgendwo jemand das Frühlingslied an: «Wie sich die Bäume wiegen im hellen Sonnenschein, wie hoch die Vöglein fliegen, ich möchte hintendrein, möchte fliegen über Tal und Höhn, oh Welt, du bist so wunderschön im Maien, im Maien.»

Die Fahrt geht durch den Bözberg und weiter durchs schöne Fricktal hinab nach Frick. Gut gepflegte Rebberge sind neuzeitlich angelegt. Obstkulturen, von denen insbesondere die Kirschenkulturen hervorstechen, kennzeichnen diese fruchtbaren Gebiete. Schon sind wir am Rhein Stein-Säckingen grüsst und sogar sein Trompeter macht sich durchs Tonband bemerkbar. Möhlin, Rheinfelden, Pratteln, Muttenz, St. Jakob, ... schon sind wir in Basel. Ohne Halt gehts weiter über Grellingen, Laufen, entlang der Birs nach Delsberg. Fast alle diese Orte im typischen Juragebiet sind den Schaffhausern 1914/18 Grenzsoldaten noch gut bekannt und in bester Erinnerung. Delsberg, schon französisch sprechendes Gebiet. «Alles aussteigen und umsteigen in die bereitstehenden und zugeteilten Postautos!» Wer wandern will, der darf nicht stehn, der darf niemals zurückesehn, muss immer weiter «ziehn». Scheinbar unser heutiges Leitmotiv. Denn schon gings wieder weiter. Ueber Develier erreichen wir die Höhen von Les Rangiers. Die Zentrale der Grenzbesetzung 1914/18, die Befestigungen der Caquerelle, das Soldatendenkmal mit dem Füsilier mit Gewehr in fester Hand. 50 Jahre sind es her! Langsam fahren wir vorbei, hinein in den sogenannten Pruntruterzipfel und hinunter ins Doubstal, an dessen Knie das alte Städtchen St-Ursanne an der Bahnlinie nach Belfort liegt. Die alten Stadttore von St-Ursanne insbesondere erinnern an alte Zeiten. Unsere Autos klettern weiter über Essertfallon, nahe der französischen Grenze, dann gehts wieder hinunter nach Soubey am Doubs.

Saignelélier ist unser Mittagsziel. In steiler Fahrt und durch schöne Forste und Juraweiden über Les Enfers, Le Bémont, erreichen wir es um 11.30 Uhr. Dieses in 1000 m Höhe gelegene Zentrum der Freiberge ist bekannt durch seine grossen Pferdemärkte. Für uns nun aber auch bekannt als feine und sehr gute Gaststätte. Dem Hôtel de la Gare wollen wir an dieser Stelle ein Kränzchen widmen. Besten Dank!!

1½ Stunden Aufenthalt. Weiterfahrt um 13.00 Uhr. Militärisch pünktlich fahren die Cars von Saignelégier ab. Unser Reiseleiter, Herr Hatt, scheint Witz und Humor aufgenommen zu haben. Mit seiner Feldweibelstimme bekräftigt er beides und trägt wesentlich zur fröhlichen Unterhaltung bei. Ueber les Breuleux, Mont Soleil, auf bekannten Anmarschstrassen anlässlich der Armeeübungen zweier Armeecorps, im Frühling 1917, kommen wir ca. 14.00 Uhr in St-Imier an. Leider gibt es keinen Halt. Das Städtchen dürfen wir von der Bergstrasse zum Chasseral aus ansehen. Höher und höher klettern die Autos zum Gipfel des bekanntesten Aussichtsberges im südlichen Jura (1607 m ü. M.).

Nicht ohne Grund sind solch teure Auf- und Abfahrtsstrassen gebaut worden. Hier oben bietet sich eine Fernsicht, die ihresgleichen sucht. Auch eine Bergbahn mit

Unübertrefflich Früh's neue Egge

Verlangen Sie bitte den Prospekt oder eine Vorführung.

Früh

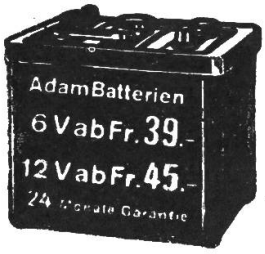
Jakob Früh
Münchwilen TG
Tel. (073) 6 24 33

Anschluss an einen Sessellift führt von Twann am Bielersee zum Gipfel. 3/4 Stunden Aufenthalt sind von der Reiseleitung bewilligt. Eine Zeit, die von den Reiseteilnehmern möglichst genutzt wird, die Aussicht zu bewundern. Es würde zu weit führen, hierüber zu berichten, doch jedem Leser möchte ich empfehlen, wenn irgend möglich, diesen Aussichtsberg zu besuchen.

Die Talfahrt nach Twann, hinunter ist ebenso interessant wie imposant, insbesonders, da auch das Wetter über Erwarten sein Bestes tat. Nicht ohne dem Twanner-Weisswein unsere Referenz erwiesen zu haben, fahren wir dem Bielersee entlang nach Biel, von wo wir die Heimreise in unseren reservierten SBB-Wagen über Solothurn-Olten-Baden-Zürich beschliessen.

Ich möchte nicht unterlassen, den Herren Hatt und Gmür im Namen aller Reiseteilnehmer für die tadellose Organisation herzlich zu danken. Hs. B.

2 Jahre Garantie

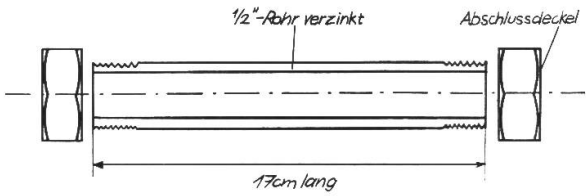


ab Werk billiger
Express-Versand

R. Huber, Würenlos
056 - 3 58 38 - 3 55 47

Der Fahrzeugausweis

Bald wird das junge Gras wieder nicht nur siliert, sondern es wird häufig auch in Grastrocknungsanlagen zu Grasmehl verarbeitet. Die kürzliche Befragung einiger Landwirte, welche mit schweren Lasten zur Trocknerei fuhren, ergab, dass die Traktorfahrer den Fahrzeugausweis nicht bei sich hatten. — Landwirt X gab mir zur Antwort, wo er diesen denn mitführen könne? Für den Fahrzeugausweis und eventuell auch den Führerschein nimmt man am einfachsten ein 17 Zentimeter langes Halbzoll-Wasserleitungsrohr. Der kurze Rohrstummel muss beidseitig mit einem Gewinde versehen sein. In dieses Rohr legen wir nun die Ausweise und verschrauben es beidseitig mit einem Abschlussdeckel (siehe Zeichnung).



Das ganze legen wir in die Werkzeugkiste des Traktors, womit das Papier vor Oel und Schmutz geschützt ist.

N.B.: Bei derartigen und anderen Fuhren auf grössere Distanz wird den Traktorführern geraten, zudem ein Pannendreieck mitzuführen. Dieses kann man mit Hilfe eines Riemens vorn am Kühler, bzw. am Kühlergitter montieren. VM